

Rehabilitation
Langzeitpflege



leitbild



Klinik St. Katharinental
Spital Thurgau AG



gemein- sam gestalten



Das Leitbild der Klinik St. Katharinental (KSK) wurde von uns – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern¹ – erarbeitet. Wir informieren damit unsere derzeitigen und künftigen Patienten, Bewohnerinnen und deren Angehörige darüber, in welcher Art und Weise wir gemeinsam mit den Patienten und Kostenträgern unseren Leistungsauftrag erfolgreich umsetzen wollen.

Wir haben für unsere zwei Abteilungen Rehabilitation und Langzeitpflege ein einheitliches Leitbild erarbeitet, da diese beiden medizinischen Fachgebiete viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Wir dokumentieren damit unser grosses Anliegen, dass im ganzen Haus derselbe gute, freundliche und hilfsbereite Geist herrscht.

Unser Leitbild basiert auf der Grundlage der gültigen Gesetze und Verordnungen sowie bestehenden Tarifvereinbarungen und Standards.

¹ Im Sinne der besseren Lesbarkeit erwähnen wir im weiteren Text nur ein Geschlecht.



■ Der Mensch im Mittelpunkt

Wir begegnen unseren Patienten mit Achtung und Respekt – unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrer Weltanschauung, Herkunft oder Religion, ausgehend von einem ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Menschenbild. Diese ganzheitliche Betrachtung erfasst die körperlichen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen, den seelischen Zustand ebenso wie die familiäre Situation und die berufliche Stellung, das Können, Wissen und Streben eines Menschen.

Bei der Rehabilitationsbehandlung und Betreuung beziehen wir die körperliche Situation, das seelische Befinden, das familiäre und soziale Umfeld sowie die Arbeitswelt mit ein. Unsere Patienten erhalten und fördern ihre Leistungsfähigkeit, indem wir ihre positiven Kräfte aktivieren. Die Rehabilitation ist nur dann erfolgreich, wenn unsere Patienten ihre Situation verstehen und die Möglichkeit zu ihrer Verbesserung nutzen. Damit dies erreicht werden kann, informieren wir unsere Patienten offen, ehrlich und sachlich. Mit fortschreitender Rehabilitationsbehandlung sollen unsere Patienten in der Lage sein, ihre persönliche, berufliche, körperliche, seelische und soziale Situation zu optimieren. So entsteht zwischen uns und unseren Patienten eine leistungsfördernde Partnerschaft. Entsprechend erwarten wir von unseren Patienten, dass sie ihren Mitpatienten und den Klinikmitarbeitern mit Achtung und Würde begegnen.

Bei der Langzeitpflege steht im Vordergrund, dass jeder Mensch ein einmaliges Individuum ist, das Anspruch auf Wertschätzung, Achtung seiner Würde, Schutz seiner Grundrechte und Freiheit sowie Förderung seiner Eigenverantwortlichkeit hat. Wir begegnen unseren Bewohnern und ihren Angehörigen und Bezugspersonen unter Beachtung der ethischen Grundsätze. Wir respektieren die Individualität jedes einzelnen pflegebedürftigen Bewohners und versuchen, sein bisheriges Umfeld und seine Lebensgeschichte in unsere Betreuung miteinzubeziehen.

Während des Heimaufenthaltes, insbesondere auch beim Sterben, begleiten wir die Bewohner ihren Wünschen entsprechend. Wir lassen uns von unserem Ziel leiten, ihre Leiden zu lindern.

Wir orientieren uns am ganzheitlichen Menschenbild.

■ Leben frei gestalten

Wir richten uns bei unserer Arbeit in der Rehabilitation nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von 1980:

«Rehabilitation ist der koordinierte Einsatz medizinischer, sozialer, beruflicher, pädagogischer und technischer Massnahmen mit Einbezug des sozialen und physikalischen Umfeldes zur Funktionsverbesserung, zum Erreichen einer grösstmöglichen Eigenaktivität und zur weitgehend unabhängigen Teilnahme an allen Lebensbereichen, damit der Betroffene in seiner Lebensgestaltung so frei wie möglich wird.»

Entsprechend können die Patienten in unserer Klinik eine optimale medizinische Behandlung und Betreuung erwarten. Dies beinhaltet auch fachgerechte Physiotherapie und – soweit möglich und notwendig – medizinische Trainingstherapie, Ergotherapie, Beurteilung und Training von arbeitsspezifischen Abläufen sowie Anleitung für selbständige Aktivitäten. Dies wird ergänzt und unterstützt durch die umfassende pflegerische Betreuung und unsere sozialen und psychiatrischen Dienste.

Wir nehmen auf die aktuelle Krankheitssituation und Leistungsfähigkeit gebührend Rücksicht. Nach Abschluss der Rehabilitationsbehandlung beraten wir unsere Patienten und die nachbehandelnden Ärzte über die nötigen weiterführenden Massnahmen sowie die möglichen Eigenaktivitäten. Auf Anfrage der Patienten und berechtigten Versicherungen nehmen wir Stellung zur Arbeitsfähigkeit, möglichen Eingliederungsmassnahmen und Beratungen. Wo nötig, unterstützen und beraten wir unsere Patienten in diesem Bereich.

Das Rehabilitationsteam unterstützt die Patienten, die Folgen von Krankheit und Unfall zu überwinden.





■ Lebensqualität im Alter

Die Lebensweise und die Umwelt bestimmen die Lebensqualität im Alter. Sie wird auch dadurch mitbestimmt, wie alte, gesunde, respektive kranke und pflegebedürftige Menschen von der Bevölkerung, insbesondere der jungen Generation wahrgenommen werden.

In erster Linie hängt die Lebensqualität davon ab, wie sich der ältere Mensch selbst sieht und wie er sich am Leben beteiligen kann. Es gilt, eine Balance zu finden zwischen Alt und Jung, Geben und Nehmen, Umsorgen und Selbständigkeit fördern. Selbstbestimmung und Sicherheit muss dem älteren Menschen gewährt werden können.

**Unser Verständnis von Alter lautet: «Den Jahren
Leben schenken, nicht dem Leben Jahre.»**

■ Rückkehr nach Hause

In der geriatrischen Rehabilitation behandeln wir vorwiegend ältere Menschen, die nach einer Erkrankung, einem Sturz oder durch ein chronisches Leiden ihren Alltag vorübergehend nicht mehr selbständig bewältigen können und intensive ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlung und Betreuung benötigen.

Ziel des stationären Aufenthaltes ist die Wiedererlangung der Selbständigkeit und die Rückkehr in die häusliche Umgebung. Gleichwohl beraten und begleiten wir diese Patienten auch bei der Suche nach alternativen Wohn- und Unterbringungsformen, sofern eine Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich ist.

**Die Rückkehr nach Hause ist das Ziel
der geriatrischen Rehabilitation.**

■ Ein Ort zur Genesung

Unsere Patienten erwarten eine natürliche, ruhige und erholsame Landschaft am Rhein, in welcher das historische Gebäude des ehemaligen Dominikanerinnenklosters eingebettet ist. Die modern eingerichtete Klinik mit angenehmen geräumigen Zimmern bietet eine optimale Voraussetzung für die Genesung. Wir verfügen über zweckmässige Behandlungsräume mit dem technischen Ausbaustandard, der zur Erreichung der Therapieziele notwendig ist.

Unsere Patienten werden durch ein bestens ausgebildetes, motiviertes und zuvorkommendes Personal betreut, was zum Wohlbefinden unserer Patienten beiträgt. Eine klare Organisation des Tagesablaufs, ein sinnvoller Wechsel zwischen aktivierendem Training, gezielten Behandlungen und Entspannungsmassnahmen soll den therapeutischen Fortschritt ermöglichen. Die effiziente Organisation soll helfen, den Aufenthalt unserer Patienten reibungslos und unkompliziert zu gestalten. Aus Rücksichtnahme auf die Mitpatienten und Mitarbeiter ist unsere Klinik eine Nichtraucherzone. Es stehen Raucherräume zur Verfügung.

Eine freundliche, gesundheitsfördernde und ruhige Atmosphäre steigert das Wohlbefinden unserer Patienten und Bewohner.



■ Beziehungen leben

Wir pflegen zu den Angehörigen einen offenen, intensiven Kontakt. Die Angehörigen und Bekannten sind uns jederzeit willkommen und sollen sich als unsere Gäste wohl fühlen. Wir schätzen es sehr, wenn Angehörige bei der Pflege anwesend sind und helfend zur Hand gehen. Häufig kommen dadurch die Angehörigen den pflegebedürftigen Bewohnern auf eine spezielle Art näher als bisher. Auf Wunsch können Angehörige in die Pflege miteinbezogen werden.

Die Ärzte und das Pflegeteam orientieren die Bewohner und Angehörigen ehrlich und einfühlsam über die Gesamtsituation. Wir motivieren und ermutigen, vermeiden es jedoch, unnötige Hoffnungen zu wecken, wo diese nicht angebracht sind. Durch gegenseitige Rücksicht wollen wir unseren Bewohnern Geborgenheit geben und so ein angenehmes, wohnliches Zusammenleben zwischen Bewohnern, Mitarbeitern und Angehörigen fördern.

Wir unterstützen Angehörige und Freunde gerne, wenn sie Bewohner nach Hause nehmen möchten, sei dies zur Rückkehr in die häusliche Pflege, für einen Urlaub zu Hause oder für einen kurzen Besuch.

**Wir fördern die Beziehung zu Angehörigen
und Bezugspersonen zum Wohle unserer Bewohner.**



■ Ganzheitliche Konzepte

Die ganzheitliche Pflege, Betreuung und Behandlung unserer Bewohner beinhaltet, gemeinsam mit ihnen, den Angehörigen und Bezugspersonen sowie den vorbehandelnden Ärzten die Vorgeschichte zu erfassen. Basierend auf diesen Erkenntnissen – wo nötig ergänzt durch periodische medizinische Untersuchungen – können wir die Planung für eine ganzheitliche Pflege, Betreuung und Behandlung zielgerichtet umsetzen. In Zusammenarbeit mit all jenen, die unsere Patienten unterstützen, bieten die Seelsorger der KSK Gespräche und Begleitung an.

Die Fachkräfte der Langzeitpflege, der Altersmedizin und der Therapie tragen mit ihrer gemeinsamen Arbeit dazu bei, das Wohlbefinden unserer Bewohner zu erhalten und zu fördern. Pflegekräfte und Ärzte helfen den Bewohnern der Langzeitabteilung nicht nur Schmerzen, Atemnot, Traurigkeit und Ängste bewältigen zu können, sondern wir lassen sie spüren, wie lebenswert das Leben sein kann und bereiten ihnen täglich eine Freude.

Wenn unsere Bewohner so krank sind, dass sie den Wunsch haben zu sterben oder sterben müssen, lassen wir sie nicht alleine. Wir sind in jedem Moment für sie da, damit sie in Würde, ohne Angst und Schmerzen sterben können. Die Sterbebegleitung ist eine anspruchsvolle, aber auch erfüllende Aufgabe für unser Team, die Angehörigen und Bezugspersonen.

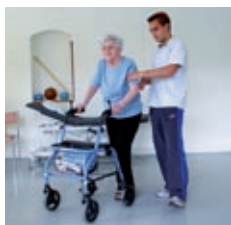
Wir bringen die körperlichen, seelischen und sozialen Gegebenheiten der Bewohner in harmonischen Einklang.





■ Aktiv bleiben

Wir unterstützen unsere Bewohner aktiv in ihrem alltäglichen Leben. Sie erhalten von uns Anleitung und Motivation zur Selbsthilfe. Wir fördern und trainieren gemeinsam mit ihnen, damit sie ihre Grundbedürfnisse im Alltag, wie z.B. Körperpflege und Ernährung, so lange wie möglich aus eigener Kraft erfüllen können.



Ein Team von Ärzten, Pflegekräften, Physio-, Ergo- und Aktivierungstherapeuten sowie Seelsorgern unterstützt unsere Bewohner dabei, ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern.

Die Aktivierungstherapie beeinflusst die Lebensqualität positiv und hilft, soziale Kontakte unter den Bewohnern aufzubauen. Dabei geht es sowohl um Freizeitbeschäftigungen als auch um die vertrauten Aktivitäten, welche sich an den Gewohnheiten orientieren. Die Bewohner werden auf diese Weise sinnvoll gefordert, entsprechend ihren körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten aktiv zu bleiben.

Unser zentrales Anliegen ist, die Selbständigkeit unserer Bewohner zu fördern und zu erhalten.

■ Selbstbestimmt leben

Der persönliche Wille unserer Bewohner geht uns über alles. Er wird allein begrenzt durch den Abbau geistiger und körperlicher Fähigkeiten sowie unseren Auftrag, alle Mittel zielorientiert und kostengerecht einzusetzen.

So kennen wir zum Beispiel keine Einschränkung der Besuchszeiten, was eine weitgehend individuelle Gestaltung des Tagesablaufes ermöglicht. Unsere hauseigenen Angebote, wie zum Beispiel Vereinsveranstaltungen, Bibliothek, Kiosk, Telefon, Film, Radio und Fernsehen, unterstützen dies.

Eine willkommene Abwechslung bietet der Besuch unserer öffentlichen Cafeteria im Refektorium und der Parkanlagen. Wir schätzen es, wenn unsere Bewohner von ihrer reichen Lebenserfahrung berichten, sie interessiert uns sehr und wir hören gerne zu. Wir wollen ihnen ermöglichen, ihre Gewohnheiten, soweit möglich, beizubehalten. Wir fördern und unterstützen unsere Bewohner in ihrer Religiosität.

Die Selbstbestimmung der Bewohner ist uns ein grosses Anliegen.

■ Gesundheit und Krankheit

Wir verstehen unter Krankheit die Beeinträchtigung des körperlichen, seelischen und geistigen Gleichgewichtes, welche die Bewältigung des Alltagslebens beeinträchtigen oder verunmöglichen kann.

Kranksein betrifft nie alles, was zu einer Person gehört: Neben negativen Gesichtspunkten wie Schmerzen erleiden, von Angst geplagt werden und dem Versagen körperlicher und geistiger Fähigkeiten gibt es durchaus auch positive: Eine Erkrankung führt mitunter zu grundsätzlichen Überlegungen der Betroffenen und deren Angehörigen, was positive Veränderungen zur Folge haben kann. Jede Erkrankung beinhaltet also auch die Chance zu einem Neuanfang. Kräfte zur Genesung und zur Bewältigung der Situation werden aktiviert.

Gesundheit und Krankheit sind persönliche Situationen, die Auskunft über das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden des Menschen geben.

■ Schmerzen lindern

Schmerz ist nicht nur ein Zeichen einer körperlichen Schädigung, sondern häufig auch ein Hinweis auf eine Störung des Zusammenspiels körperlicher, seelischer, sozialer und kultureller Faktoren. Auf dieser Erkenntnis basiert unser Konzept der Schmerzbehandlung von Patienten. Dabei kommen Trainingsprogramme, psychologische Schmerzbewältigungstechniken und Entspannungsübungen zur Anwendung, die auf die körperliche und seelische Situation angemessen Rücksicht nehmen.

Geeignete medizinische, therapeutische und unterstützende pflegerische Massnahmen können Schmerzzustände günstig beeinflussen und langfristig zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Schmerzen zu erleiden hat Auswirkungen auf die ganze Persönlichkeit des Menschen.



■ Engagiert im Team

Die Teamarbeit setzt einen regelmässigen Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten aus den verschiedenen Berufsgruppen voraus. Jeder Spezialist verfügt über ein hohes Fachwissen und Erfahrung, die zum Wohl unserer Patienten und Bewohner eingesetzt werden. Ein festgelegtes Aufnahmeverfahren und gut geplante Abläufe ermöglichen uns, die Situation neuer Patienten und Bewohner rasch und ganzheitlich zu erfassen. Dies geschieht unter Einbezug der Vorakten. Auf diesem Wissen bauen wir die persönliche Behandlung und Betreuung auf, wobei wir grossen Wert darauf legen, die einzelnen Massnahmen optimal aufeinander abzustimmen.

Regelmässige Verlaufs- und Zielkontrollen anlässlich der Visiten und Rapporte ermöglichen es uns, die Rehabilitationsbehandlung und die Pflege den Fortschritten, aber auch möglichen Problemen rasch und flexibel anzupassen.

Bevor unsere Patienten der Rehabilitation die Klinik verlassen, plant das behandelnde Team die nach dem Klinikaufenthalt notwendigen Massnahmen. Diese betreffen Weiterbehandlung, das gesundheitsbewusste Verhalten im Alltag sowie die Reintegration in die Arbeitswelt und das soziale Umfeld.

Nur in einem harmonisch zusammenarbeitenden Team von Spezialisten können Probleme Erfolg versprechend behandelt werden.





■ Wirtschaftlich orientiert

Wir orientieren uns an den Zielvorgaben der Spital Thurgau AG. Mit den erwirtschafteten Mitteln wollen wir die Leistungsfähigkeit der KSK aufrechterhalten und eine zukunftsorientierte, nachhaltige Weiterentwicklung unserer Klinik sicherstellen. Wir erfüllen unsere Aufgaben durch einen ökonomischen, effizienten Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Mittel.

Neben betriebswirtschaftlichen bestimmen auch volkswirtschaftliche und gesundheitspolitische Überlegungen unser Denken und Handeln. Wir streben nach möglichst grosser Kostentransparenz.

Wir sind uns bewusst, dass die natürlichen Ressourcen beschränkt sind und berücksichtigen deshalb die ökologischen Bedürfnisse. Wir wollen unsere Leistungen mit einer möglichst geringen Belastung der Umwelt erbringen.

Wir setzen die verfügbaren Mittel zielgerecht und verantwortungsbewusst ein.

■ Qualität sichern

Die Leitung der KSK sichert die Qualität in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den einzelnen Bereichen. Im Interesse unserer Patienten und Bewohner verfolgen wir laufend die Entwicklung im Bereich der medizinischen Rehabilitation und der Pflegewissenschaften. Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter garantiert, dass die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Rehabilitations- und Pflegemassnahmen umgesetzt und angewendet werden.

Mit regelmässigen internen und externen Qualitätskontrollen überprüfen wir unsere Dienstleistungen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit, wobei die ethischen und gesetzlichen Grundlagen wesentlicher Bestandteil der Qualität unserer Arbeit sind.

Wir arbeiten mit einem umfassenden Qualitätsmanagement unter Verantwortung der Klinikdirektion.



■ Fachlich und menschlich kompetent

Wir legen Wert auf motivierte und fachlich kompetente Mitarbeiter, die ihre Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen und zu einem positiven Arbeitsklima beitragen. Zur Aufrechterhaltung, respektive zur Erweiterung der fachlichen Kompetenz messen wir der Fort- und Weiterbildung einen besonderen Stellenwert zu. Jeder Mitarbeiter bringt ein grosses Mass an Lernfähigkeit und Lernbereitschaft mit. Wir wollen interessierte Menschen zu einem sozialen Beruf im Klinikbereich motivieren.

In diesem Sinne arbeiten wir mit diversen Schulen zusammen und bieten entsprechende Praktikumsstellen an.

Die Abteilung für Rehabilitation ist eine anerkannte Weiterbildungsklinik für Ärzte im Bereich der Physikalischen Medizin, Rehabilitation und Rheumatologie.

Die Mitarbeiter sind unsere wichtigsten Ressourcen.





■ Verantwortung im Gesundheitsnetz

Die KSK ist eine Unternehmung der Spital Thurgau AG. Sie hat den Leistungsauftrag des Kantons Thurgau für Rehabilitation von Erkrankungen des Bewegungsapparates einschliesslich psychosomatischer Störungen sowie der geriatrischen Rehabilitation und der Langzeitpflege.

In der Abteilung für Rehabilitation werden Patienten nach Vorliegen der Kostengutsprache aufgenommen. Bei vorliegender Indikation zur stationären Rehabilitation haben unsere Patienten Anspruch auf die tariflichen Leistungen der Kostenträger.

Die Zuweisung unserer Patienten erfolgt durch die Haus- und Fachärzte, durch Kliniken und Versicherungen. Auf die Langzeitabteilung können Bewohner auch auf Ersuchen der Angehörigen oder der Spitexdienste aufgenommen werden, um damit eine eventuell zeitlich begrenzte Entlastung des sozialen Umfelds zu gewährleisten.

Wir arbeiten eng mit den zuweisenden, vor- und nachbetreuenden Ärzten und Spitälern zusammen und ziehen diese in unser Abklärungskonzept mit ein. Notwendige medizintechnische Untersuchungen sprechen wir mit den Patienten detailliert ab.

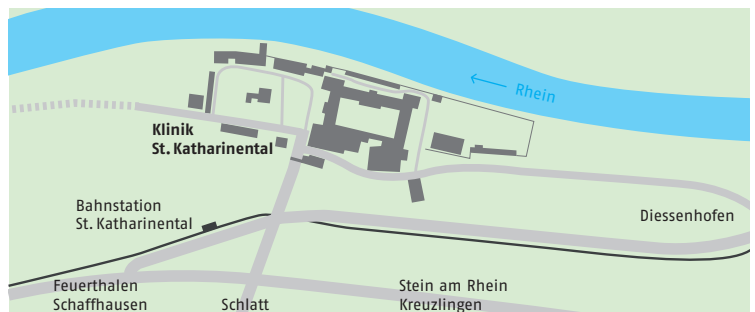
Nach der Rehabilitationsbehandlung entlassen wir unsere Patienten in die haus- und fachärztliche Weiterbetreuung. Ambulante Nachkontrollen finden an der KSK nur nach Absprache mit den weiterbehandelnden Ärzten statt.

Die Klinik St. Katharinental steht in enger Verbindung mit dem regionalen Gesundheitsnetz, den niedergelassenen Ärzten, den Gesundheitsinstitutionen und Spitälern der Region.



Die Klinik St. Katharimental ist in den historischen Räumen des ehemaligen Dominikanerinnenklosters beheimatet. Als Betrieb der Spital Thurgau AG bieten wir ein qualitativ hochwertiges Spektrum von Gesundheitsleistungen.

- > Rehabilitation, stationär und ambulant
- > Langzeitpflege
- > Ärztliches Ambulatorium
- > Physio- und ergotherapeutisches Ambulatorium



Klinik St. Katharimental
8253 Diessenhofen
T +41 (0) 52 631 60 60
F +41 (0) 52 631 60 61
www.stgag.ch